

Beschlussvorlage



Sachbearbeitung Hochbau, Energiemanagement
Datum 30.01.2024

Beschluss Ausschuss für Technik und Umwelt öffentlich 20.02.2024

Vorlage Nr.: 2024/023

Betreff: **Bündelausschreibung Strom- und Erdgaslieferung 01.01.2025 bis 31.12.2027**

Anlagen: Anlage 1_Bündelausschreibung_Strom
Anlage 2_Bündelausschreibung Erdgas

Beschlussantrag:

Die Stadt Wendingen am Neckar beteiligt sich an den Bündelausschreibungen Erdgas gemäß den dargestellten Vorgaben für den Zeitraum von 01.01.2025 bis 31.12.2027

Miller, Daniel

Steffen Weigel
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz: positiv

neutral

negativ

Sachverhalt:

Bündelausschreibung Strom- und Gaslieferung im Lieferzeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2027

- Bündelausschreibung Strom wird ab 2025 für kommunale Gebäude möglicherweise nicht mehr benötigt
- Erdgas ohne Biogasanteil

Im Zuge der bevorstehenden Bündelausschreibungen für Strom und Gas wird die GT-Service Dienstleistungsgesellschaft beauftragt, diese durchzuführen.

Zuvor war mit der GT-Service ein Dauerauftrag vereinbart worden, diese alle drei Jahre direkt durch zu führen.

Das Vertragsverhältnis ist von Seiten der GT-Service zum 30.11.2023 gekündigt worden, weshalb nun wieder zu jeder neuen Ausschreibung neu beauftragt werden muss.

Da die Stadt Wendlingen am Neckar dieses Jahr im Begriff ist, ein eigenes Kooperationsunternehmen zur Stromerzeugung mit einem Partner zu gründen, kann evtl. der kommunale Bedarf durch einen eigenen Tarif die Stromlieferung gedeckt werden, weshalb im Bereich Stromausschreibung kein Bedarf besteht. Sollte dies nicht möglich sein, wird die Verwaltung im Laufe des Jahres 2024 eine anderweitige Lösung für den Strombezug finden.

Der Erdgasbezug über die Bündelausschreibung empfiehlt die Stadtverwaltung reguläres Erdgas ohne 10% Biogasanteil zu wählen. (Anlage 2)
Würde Erdgas mit Biogasanteil für die Versorgung aller kommunalen Gebäude in Betracht gezogen werden, kämen Mehrkosten laut GT-Service mit ca. 0,5 ct/kWh dazu was bei einem Jahresverbrauch von ca. 2.600 MWh 130.000 Euro ausmachen würde.
Möglich wäre aber auch die Bezugsmenge aufzuteilen, zum Beispiel die Hälfte des Verbrauches mit Biogasanteil zu beauftragen und den Rest ohne.
Auch der Biogasanteil könnte statt 10% beliebig gewählt werden. Dies wird dann aber als extra Los ausgeschrieben, wobei die Gasabnahmemenge für dieses Los einer sehr geringen Menge entspricht und sich dies dann im Angebotspreis niederschlägt.
Das Stadtbauamt schlägt deshalb vor, durch die Einsparung an Biogas die finanziellen Mittel durch zügiges umsetzen des Sanierungsfahrplanes an den Gebäuden einzusetzen und somit den Gasverbrauch insgesamt zu reduzieren.

Beauftragt wird der GT-Service zur Durchführung der Ausschreibung. Im Gremium muss festgelegt werden welcher Tarif gewünscht wird, da dann nach Losen und der angenommenen Menge Gas gerechnet wird.

Bei einer Entscheidung zugunsten eines Bio Gasanteils ist nach heutigem Kenntnisstand mit folgenden Mehrkosten zu rechnen:

10% Biogas: Faktor ~0,08 höhere Kosten (8%)

100% Biogas: Faktor ~0,33-0,45 höhere Kosten (33-45%)

Es ist davon auszugehen, dass die Kosten dazwischen skalieren.

Durch den derzeit noch relativ hohen Gasverbrauch erhöhen sich die Kosten bei einem Biogasbezug erheblich. Die Verwaltung plädiert dafür statt des deutlich erhöhten Biogaspreises mehr Mittel in Investitionen zur Energieeinsparung zu tätigen.